

- Pkt 18) Die Gärten sind nicht groß und könte pro Hufe deshalb nur ½ Morgen zu 3 Sch. bezahl. Gerste Aufsaat gerechnet werden.
- Pkt 19) Hopfen würde etwas gebauet
- Pkt 20) Etwas Strauchwerk hätten sie bey dem Dorfe woraus sie ihr Brenn Holtz. By ihren Gärten aber finge sich die königl. Heyde, die Klemm und Statuten Heyde an.
- Pkt 21 - 22) Es hat.
- Pkt 23) Der Krüger schenkt Amts Bier und bestehet der Debit in 12 Tonnen Bier und 1 ½ Tonnen Branndtwein Der Frey Schultze aber braut und brennt zu seyn eigne Gebrauch.
- Pkt 24) In ihren Hufen lägen keine Seen.
- Pkt 25) Es hat.
- Pkt 26) Der Frey Schultze besitzt die hiesige Mahl Mühle mit seinem Unterschlägigen Gange erbl. und trockenet des Sommers dass Wasser aus, und giebt vor dieselbe nicht an das Amt, und das Schroth Korn vor das hiesige Brau und Brannt Hauß frey Mahlen.
- Pkt 27) Es hat, außer das die Einwohner in den Theer Kühlen hinter dem Dorfe etwas Theer schälten. Die Einkünfte seien schlächt und müssen sich ohnehin den Kien aus den Stobben mit Weiber Mühe aushauen.
- Pkt 28) 1) Der Frey Schultze an das Amt Zinß..... 5 Rtl einbringen

1. Hinweis zu Punkt 23:

1 Tonne = 2 1/2 Scheffel = 137,403 Ltr. für Getreide
 1 Tonne = 100 Quarter = 114,500 Ltr. für Bier
 1 Tonne = 37 2/3 Metzen = 129,390 Ltr. für Leinsaat

2. Hinweise zu Punkt 27:

Es gibt u. a. Lehmkuhlen, Sandkuhlen (Gruben). Die tieferen Unebenheiten der Heide, dort wo die Kiefern bereits gefällt waren, nannte man **Theerkuhlen**. Bei Jastrow gibt es auch ein Dorf mit dem Namen Theerofen.

Stobben, ist ein im nördlichen Deutschland übliches Wört, den Stock oder das Stammende eines gefällten Baumes zu bezeichnen.

Kien ist ein harzreiches Kiefernholz, welches leicht entzündbar ist und u. a. als Fackel (Kienspan) verwendet wird. Aus diesem Harz wird auch Theer hergestellt. Durch trockene Destillation von harzreichen Holzabfällen, wird das Kienöl gewonnen und als Lösemittel für dunkle Lacke benutzt.